

Protokolleintrag vom 28.10.2015

2015/346

Schriftliche Anfrage von Ezgi Akyol (AL) vom 28.10.2015:

Unterbringung von Asylsuchenden im Asylzentrum Juch und in der Zivilschutzanlage Saumstrasse in Wiedikon, Angaben zu den Belegungszahlen, der Infrastruktur und den Beschäftigungsmöglichkeiten

Von Ezgi Akyol (AL) ist am 28. Oktober 2015 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am 15.07.2015 berichtete der Tages-Anzeiger ("Asylzentrum Juch braucht zusätzliche Plätze"), dass vorübergehend 48 Asylsuchende ab dem 20. Juli in der Zivilschutzanlage Saumstrasse in Wiedikon untergebracht werden sollen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Im Artikel ist erwähnt, dass 48 Männer in der Zivilschutzanlage für höchstens sieben Nächte untergebracht werden sollen.
 - a. Trifft es zu, dass es sich nach wie vor um 48 Männer handelt?
 - b. Trifft es zu, dass die Asylsuchenden höchstens für sieben Nächte in der Zivilschutzanlage untergebracht werden? Was war bis anhin die maximale Anzahl Nächte, die ein Asylsuchender dort untergebracht wurde?
 - c. Gibt es auch in der Zivilschutzanlage Pflegefachpersonen und/oder Seelsorger? Können die Asylsuchenden bei Bedarf ebenfalls die Psychosozialen Dienst der AOZ kontaktieren?
2. Im Artikel ist weiter erwähnt, dass die Belegung im Zentrum Juch, welche ursprünglich auf 300 Personen ausgerichtet war, vorübergehend auf maximal 330 Personen erhöht werden kann.
 - a. Wie hoch ist die aktuelle Belegung und welche Belegung wird für das nächste halbe Jahr erwartet?
 - b. Trifft es zu, dass die Aufenthaltsräume nicht mehr allen Platz bieten und deshalb zusätzlich Zelte aufgestellt werden mussten?
 - c. Wenn ja, wie viele Zelte wurden aufgestellt und wie viele Menschen halten sich durchschnittlich dort auf? Wie sind die Zelte ausgestattet?
 - d. Reichen die Sanitären Anlagen, der Essensbereich und Wetter adäquate Kleidung für die zusätzliche Belegung aus?
 - e. Gibt es genug Beschäftigungsmöglichkeiten (Lern- und Freizeitangebote, Zusatzaufgaben im Zentrum und gemeinnützige Beschäftigungsprogramme) für alle Asylsuchenden?
 - f. Wo halten sich die 48 Männer, welche in der Zivilschutzanlage schlafen müssen, tagsüber auf? Welche Rückzugsmöglichkeiten haben sie tagsüber? Wo können sie ihre Wertsachen, Kleider und privaten Effekten tagsüber aufbewahren?
 - g. Findet der Stadtrat es zumutbar und verhältnismässig, dass sich die betroffenen Männer von 07.00-21.30 Uhr, also 14.5 h, nur in den Zelten und/oder in den Aufenthaltsräumen aufhalten können?
 - h. Gibt es Pläne, die Kapazitätsobergrenze für das Zentrum Juch weiter zu erhöhen? Wenn ja, wie wird eine menschenwürdige Unterbringung gewährleistet?
3. Gemäss Presseberichten soll die Zivilschutzanlage bis Ende Oktober im Einsatz sein, mit Verlängerungsoption.
 - a. Wird von dieser Option Gebrauch gemacht?
 - b. Wenn ja, welche besonderen Vorkehrungen sind für die Wintermonate geplant?
 - c. Ist ein weiterer Ausbau solcher (temporären) Nutzungen von Zivilschutzanlagen geplant?
 - d. Wurden alternative Unterbringungsmöglichkeiten geprüft? Wenn ja, welche?
4. Trifft es zu, dass das Zentrum Juch seit kurzem teilweise auch als Empfangszentrum fungiert?
 - a. Wenn ja, wie viele Personen werden zugewiesen, die sich nicht im Testverfahren befinden?
 - b. Wenn ja, wie viele Tage verweilen sie im Juch?

Mitteilung an den Stadtrat